

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise: Jährlich 6 Thlr. ... Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann. Leipzig: F. A. BRUNNEN, Commissionär des Dresdner Journals.

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht.

Geographische Nachrichten. Zeitungschronik. Tagesgeschichte. Wien: Unterstufung österreichischer Künstler. Dementi. Die Verträge von 1815.

zurückzuhalten — sagt das genannte Blatt —, ziehen sie an einem Strange mit vereinten Kräften, wenn auch mit ungleicher Eifer.

Die geringste Rücksicht nehmen zu dürfen. Die Execution ist ein unbestreitbares Recht des Bundes, und keine fremde Macht darf sich darein zu mischen.

gierungshandlungen und Handlungen in internationalen Angelegenheiten anerkannt, die heimathliche und auswärtige Presse die ungläublichsten und besorgsamsten Gerüchte über die Absichten derselben in Betreff des dänischen Streitiges verbreiten läßt.

Tagesgeschichte.

Wien, 13. October. Wie die „W. Z.“ mittheilt, hat Se. Majestät der Kaiser bei dem Unterbleiben der diesjährigen Kunstausstellung zu bewilligen geruht, daß die Belvederegalerie bestimmte Donation von 10,500 Fl. d. W. zur Unterstufung österreichischer Künstler, theils durch Bestellung von Werken, theils durch Zusammenbau von Geldzuschüssen befristet der Ausführung größerer Aufgaben verwendet werde.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, Mittwoch, 14. October. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht folgende Erneuerungen und Veränderungen in der Besetzung der diesseitigen Gesandtschaften: Graf La Cour d'Arvergne geht als Botschafter nach London und wird in Rom durch Herrn v. Sartiges (den ehemaligen Gesandten in Turin) ersetzt, an dessen Stelle Baron Malaret (gegenwärtig Gesandter in Brüssel) kommt.

Die „Königlichen Blätter“ beschäftigen sich in einem längeren Artikel mit der Erörterung der Thatsache, daß die reactionären wie fortschrittlichen und überhaupt kleindeutschen Lehren übereinstimmen in der Abneigung gegen den Bundesbeschluss, der dänischen Regierung nach allem fruchtlos Wortgefecht mit einer That entgegenzutreten.

Die Abneigung des schwedischen Volkes gegen die vermeintlich abgeschlossene skandinavische Allianz findet in einer Betrachtung der sehr verbreiteten Stockholm'schen Zeitung: „Alfa dagligt Allehanda“ lebhaften Ausdruck, wenn es in demselben unter Anderem heißt: „Während die öffentliche Meinung lange mit ebenso großer Verwunderung, als Unruhe die Mittheilungen ausländischer Zeitungen darüber vernommen hat, daß die Regierung im Begriff sei, ein sogenanntes Defensivbündniß mit Dänemark abzuschließen, durch welches unsere wohlbedachten Vertheidigungskräfte auf einen weitausfügen und zwecklosen Krieg im Interesse kleinlicher Interessen verwendet werden sollen, erfahren wir jetzt durch die englische Zeitung, „Times“, daß nicht nur Dänemark, sondern auch Schweden den Schutze Englands und Frankreichs gegen deutsche Einmischung verlangt hat.

Ein Wiener Privatbrief vom 11. d. M., dessen Inhalt von Berlin den Frankfurter Blättern telegraphirt wird, sagt, daß Oesterreich an den Verträgen von 1815 festhält, das Recht der Garantien, diese Verträge zu interpretiren, besaß, und seinen Anstand nimmt an einem Protest wegen Verletzung der Teilungsverträge von 1772 ab und der Rechte der katholischen Kirche.

Dresden, 14. October.

Die „Königlichen Blätter“ beschäftigen sich in einem längeren Artikel mit der Erörterung der Thatsache, daß die reactionären wie fortschrittlichen und überhaupt kleindeutschen Lehren übereinstimmen in der Abneigung gegen den Bundesbeschluss, der dänischen Regierung nach allem fruchtlos Wortgefecht mit einer That entgegenzutreten.

Literatur.

Ein Blick auf die Literatur, welche von dem bevorstehenden fünfzigsten Jahrestage der Leipziger Schlacht hervorgerufen worden, zeigt eine Menge kleiner Schriften, welche in populärer Fassung dem deutschen Volke jene denkwürdigen Tage der sogenannten Völkerschlacht zu schildern versuchen.

Feuilleton.

Dresden. Die hiesige L. Hofbühne hat den Verluß einer hervorragenden künstlerischen Kraft zu beklagen, indem Herr Quanter infolge eines unheilbaren Augenleidens aus Entlassung aus seinem bisherigen Wirkungskreise und Veretzung in den Ruhestand einzutreten sich genöthigt gesehen.

Theater.

Die Engagementunterhandlungen der Direction des Wiener Hofburgtheaters mit dem Berliner Schauspieler Herrn Mittel sind ausgefallen worden.

Die „Königlichen Blätter“ beschäftigen sich in einem längeren Artikel mit der Erörterung der Thatsache, daß die reactionären wie fortschrittlichen und überhaupt kleindeutschen Lehren übereinstimmen in der Abneigung gegen den Bundesbeschluss, der dänischen Regierung nach allem fruchtlos Wortgefecht mit einer That entgegenzutreten.

Die Abneigung des schwedischen Volkes gegen die vermeintlich abgeschlossene skandinavische Allianz findet in einer Betrachtung der sehr verbreiteten Stockholm'schen Zeitung: „Alfa dagligt Allehanda“ lebhaften Ausdruck, wenn es in demselben unter Anderem heißt: „Während die öffentliche Meinung lange mit ebenso großer Verwunderung, als Unruhe die Mittheilungen ausländischer Zeitungen darüber vernommen hat, daß die Regierung im Begriff sei, ein sogenanntes Defensivbündniß mit Dänemark abzuschließen, durch welches unsere wohlbedachten Vertheidigungskräfte auf einen weitausfügen und zwecklosen Krieg im Interesse kleinlicher Interessen verwendet werden sollen, erfahren wir jetzt durch die englische Zeitung, „Times“, daß nicht nur Dänemark, sondern auch Schweden den Schutze Englands und Frankreichs gegen deutsche Einmischung verlangt hat.

Ein Wiener Privatbrief vom 11. d. M., dessen Inhalt von Berlin den Frankfurter Blättern telegraphirt wird, sagt, daß Oesterreich an den Verträgen von 1815 festhält, das Recht der Garantien, diese Verträge zu interpretiren, besaß, und seinen Anstand nimmt an einem Protest wegen Verletzung der Teilungsverträge von 1772 ab und der Rechte der katholischen Kirche.

Die Engagementunterhandlungen der Direction des Wiener Hofburgtheaters mit dem Berliner Schauspieler Herrn Mittel sind ausgefallen worden.

Die „Königlichen Blätter“ beschäftigen sich in einem längeren Artikel mit der Erörterung der Thatsache, daß die reactionären wie fortschrittlichen und überhaupt kleindeutschen Lehren übereinstimmen in der Abneigung gegen den Bundesbeschluss, der dänischen Regierung nach allem fruchtlos Wortgefecht mit einer That entgegenzutreten.

Die Abneigung des schwedischen Volkes gegen die vermeintlich abgeschlossene skandinavische Allianz findet in einer Betrachtung der sehr verbreiteten Stockholm'schen Zeitung: „Alfa dagligt Allehanda“ lebhaften Ausdruck, wenn es in demselben unter Anderem heißt: „Während die öffentliche Meinung lange mit ebenso großer Verwunderung, als Unruhe die Mittheilungen ausländischer Zeitungen darüber vernommen hat, daß die Regierung im Begriff sei, ein sogenanntes Defensivbündniß mit Dänemark abzuschließen, durch welches unsere wohlbedachten Vertheidigungskräfte auf einen weitausfügen und zwecklosen Krieg im Interesse kleinlicher Interessen verwendet werden sollen, erfahren wir jetzt durch die englische Zeitung, „Times“, daß nicht nur Dänemark, sondern auch Schweden den Schutze Englands und Frankreichs gegen deutsche Einmischung verlangt hat.

Ein Wiener Privatbrief vom 11. d. M., dessen Inhalt von Berlin den Frankfurter Blättern telegraphirt wird, sagt, daß Oesterreich an den Verträgen von 1815 festhält, das Recht der Garantien, diese Verträge zu interpretiren, besaß, und seinen Anstand nimmt an einem Protest wegen Verletzung der Teilungsverträge von 1772 ab und der Rechte der katholischen Kirche.

Die Engagementunterhandlungen der Direction des Wiener Hofburgtheaters mit dem Berliner Schauspieler Herrn Mittel sind ausgefallen worden.